

Position

„
Erfolg des HDZ über 25 Jahre trägt zum positiven Berufsbild
des Zahnarztes bei

**Grußwort anlässlich des 25 jährigen Jubiläums der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte
für Lepra- und Notgebiete (C.H.Bartels Fund)**

Dr. Peter Engel,
Präsident der Bundeszahnärztekammer

“

Liebe Kollegin, lieber Kollege,
liebe Förder/er/innen des HDZ,

es ist mir eine besondere Freude, mit Ihnen gemeinsam das schöne Jubiläum 25 Jahre Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete zu feiern. Dieses Jubiläum steht für mich als Synonym für ein Aktionsbündnis im Sinne der Humanität, das weit über das rein ärztliche Ethos unseres Berufes hinausreicht. Als Schirmherr des HDZ - als Präsident der Bundeszahnärztekammer bin ich das seit 2010 – glaube ich fest daran, dass das Engagement des HDZ unserem Berufsstand gut zu Gesicht steht. Es ist wichtig, jenseits der täglichen Arbeit im Dienst des Patienten gelegentlich auch über den fachlichen Tellerrand hinauszuschauen und andere Wege der Empathie zu beschreiten.

Hervorgegangen ist das HDZ aus der "Patenschaft Niedersächsischer Zahnärzte für Lepragebiete", die der Göttinger Zahnarzt Carl-Heinz Bartels bereits 1981 ins Leben rief, nachdem er in den Lepragebieten Südostasiens Schockierendes erlebt hatte. Das HDZ besteht seit dem 18. Mai 1987. Es hat seit seiner Gründung ein Spendenaufkommen, das sich wesentlich aus dem Altgold unserer Patienten, aber auch durch Spenden aus dem Berufsstand, der Allgemeinheit und von Firmen und Unternehmen zusammensetzt, von rund 30 Millionen Euro aufgebracht und in über 60 Ländern auf vier Kontinenten für Menschen in Not eingesetzt.

Meine Gratulation zum Vierteljahrhundert-Jubiläum verbindet sich mit dem Dank an die Gründer und Macher des HDZ! Neben Carl-Heinz Bartels gilt dies besonders dem heutigen Vorsteher des HDZ, Dr. Klaus Winter, der sich der Stiftung mit seinem Herzblut verschrieben hat. Natürlich danke ich auch allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die im Lauf der Jahre mit zum Erfolg des HDZ beigetragen haben.

Immer wenn überraschend Naturkatastrophen über ein Land oder eine Region hereinbrechen, ist das HDZ zur Stelle. Etwa wenn Tsunamis, Erdbeben, Flutkatastrophen, Vulkanausbrüche, Flüchtlingswellen oder Hungersnöte die Menschen böse überraschen - wir alle kennen die schrecklichen Nachrichten, die in den vergangenen Jahren gehäuft auf uns einprasseln. Und an vielen dieser Brennpunkte, ob auf Haiti, in Ostafrika oder Pakistan, im pazifischen Raum, in Südamerika oder auch in Japan - nach der Tsunami- und Reaktorkatastrophe - hat sich das HDZ engagiert. Nach diesem doppelten Unglück für Nippon haben BZÄK und HDZ übrigens gemeinsam erfolgreich zu Spenden aufgerufen, allein dabei kam eine sechsstellige Summe zusammen.

Über die akuten Schauplätze menschlichen Leidens hinaus sieht das HDZ seine Aufgabe aber auch darin, in chronisch unterprivilegierten Ländern und Regionen lang wirkende Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Das kann - wie in Rumänien - auch in Europa sein, wo freiwillige soziale Helfer bei der Ausbildung unterstützt und gestrandete Jugendliche in einem Jugendzentrum gefördert werden. Oder im wohl ärmsten Land dieses Kontinents, Albanien, in dem ein Hausbauprogramm unterstützt wird. Auch hierzulande fördert das HDZ gemeinnützige Projekte. Etwa ein Förderprogramm für minderjährige Flüchtlinge in Bonn, bei dem Förderunterricht und Sprachförderkurse finanziert werden.

Das HDZ wird häufig dort tätig, wo große Hilfsorganisationen nicht präsent sind. Es hilft beim Bau und Unterhalt von Zahnstationen, aber auch bei der Entstehung von Waisenhäusern, Kinderheimen, Schulen oder Krankenstationen, die gebaut und komplett ausgestattet werden. Das HDZ nutzt die Spendengelder auch, um Schul- und Berufsausbildung zu ermöglichen. Es unterstützt die Unterweisung von Ärzten und Zahnärzten sowie des Hilfsper-

sonals an den gelieferten Ausrüstungsgegenständen und sorgt für die Versorgung mit Medikamenten. Hier geht es dann nicht immer nur um Geld, auch HDZ-Mitarbeiter selbst sind manchmal vor Ort und leisten ihren persönlichen Beitrag im Sinn der guten Sache. Dass das HDZ die Spendengelder sinnvoll einsetzt, bestätigt das DZI-Siegel. Es gilt als wichtigstes Qualitätszeichen im deutschen Spendenwesen und wird dem HDZ regelmäßig verliehen.

Ich möchte Sie alle anlässlich des Jubiläums ermuntern, mit Ihren persönlichen Spenden die Arbeit des HDZ auch in Zukunft zu unterstützen. Der Erfolg dieser Arbeit trägt auch zum positiven Erscheinungsbild unseres Berufsstandes in der Öffentlichkeit bei.

Oktober 2012